

## Übersetzung einer Mail von der Tante des Diabetikerkindes Nastja aus Donezk

18.02.2012

Guten Tag Jutta,

dies ist nicht die E-Mail-Adresse von Elena Ivanova, sondern von Nastja Nagornaja. Sie ist 15 Jahre alt und leidet seit 3 ½ Jahren an Diabetes. Wir waren bei dem Treffen mit Ihnen im Juni, und es tut mir sehr leid zu lesen, dass unsere Briefe nicht angekommen sind. Ich selbst habe Ihnen zwei Briefe geschrieben, aber offensichtlich klappte im System etwas nicht.

Danke an Sie für Ihre Sorge um unsere Kinder, für Ihre Hilfe und Unterstützung. Und glauben Sie uns, wir sind nicht die Russen, die zur Erholung in die Türkei oder auf die Seychellen fahren, wir können unseren Kindern nicht einmal einen Erholungsurlaub hier in der Ukraine ermöglichen, das kostet z.B. in Mirgorod 13.000 Grivna <etwa 1.300 €> - und das ist mein Jahresgehalt. Deshalb können wir nicht einmal zusätzlich Teststreifen kaufen, ganz zu schweigen von Urlaub im Ausland. Natürlich ist es nicht in Ordnung, dass wir uns in unserer Situation in Schweigen hüllen, aber, glauben Sie uns, wir sprechen mit Elena und anderen Diabetikern. Herzlichen Dank an Sie für Ihre Hilfe, Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Als wir uns im Juni mit Ihnen in Donezk getroffen haben, haben wir über dieses Thema nicht gesprochen, aber besteht die Möglichkeit zu Briefkontakten und evtl. gegenseitigen Besuchen mit deutschen Familien?

Glauben Sie mir, wir haben Sie nicht vergessen und danken Ihnen nochmals für Ihre Hilfe, Ihre Geduld und Ihr Verständnis. Wir werden uns bessern.

Hochachtungsvoll,

Tatjana Sauschkina